

Umfrage zum Thema „Erneuerbare Energien“ 2009

Datenbasis:	1.006 Personen ab 14 Jahre bevölkerungsrepräsentativ bundesweit
Erhebungszeitraum:	2. bis 11. November 2009
Auftraggeber:	Agentur für Erneuerbare Energien, Berlin

Zum wiederholten Mal hat forsa im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien, Berlin, die Meinungen der Bürger zu erneuerbaren Energien ermittelt. Dazu wurden einige der Fragen aus dem Jahr 2008 erneut erhoben, um mögliche Veränderungen in den Einstellungen der Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr feststellen zu können.

Die Erhebung fand im Rahmen von omniTel®, der bevölkerungsrepräsentativen telefonischen Mehrthemenumfrage (CATI) von forsa, statt. Die Auswahl der Zielpersonen erfolgte anhand einer mehrstufigen systematischen Zufallsauswahl.

Für die Auswertung der bundesweiten Gesamtergebnisse wurden die Daten entsprechend der realen Anteile der Bundesländer proportionalisiert.

Um alle 16 deutschen Bundesländern separat auswerten zu können, wird zur Zeit die bundesweit repräsentative Stichprobe von 1.006 Interviews auf jeweils mindestens 300 Personen pro Bundesland „aufgestockt“. Die dann auf Bundeslandebene auswertbaren Ergebnisse werden Mitte Januar 2010 in einem separaten bzw. ergänzten Ergebnisbericht an den Auftraggeber geliefert.

1. Wichtigkeit von Nutzung und Ausbau erneuerbarer Energien

Zu Beginn wurde auch bei der diesjährigen Studie nach dem Stellenwert des Themas „Erneuerbare Energien“ vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Verknappung fossiler Ressourcen gefragt.

Insgesamt 80 Prozent geben an, es sei sehr wichtig oder sogar außerordentlich wichtig (jeweils 40 Prozent), die erneuerbaren Energien stärker zu nutzen und auszubauen. Im Vorjahr waren es mit 81 Prozent praktisch genau so viele.

Über 30-Jährige sind weiterhin häufiger der Meinung, erneuerbare Energien seien wichtig. In den einzelnen Regionen unterscheiden sich die Meinungen wie im Vorjahr kaum. Auch zwischen männlichen und weiblichen Befragten zeigen sich nur sehr geringfügige Unterschiede (79 bzw. 82 Prozent außerordentlich bzw. sehr wichtig).

Anhänger der Grünen meinen in noch stärkerem Maße als die Anhänger der anderen Parteien, dass der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien wichtig sei.

Wer selbst in der Nähe von Anlagen zur Energieerzeugung aus regenerativen Quellen wohnt, misst der Nutzung und dem Ausbau der erneuerbaren Energien leicht überdurchschnittliche Bedeutung bei – daran hat sich auch gegenüber der Vorjahresuntersuchung nichts geändert.

▪ **Wichtigkeit von Nutzung und Ausbau erneuerbarer Energien**

Der Ausbau und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien ist ... *)

	außer- ordentlich wichtig %	sehr wichtig %	wichtig %	weniger wichtig %	überhaupt nicht wichtig %
insgesamt	40	40	15	2	1
Ost	40	42	15	3	-
Nord	44	37	13	4	-
NRW/Mitte	42	41	13	2	2
Süd	37	41	18	2	2
Männer	39	40	15	4	1
Frauen	41	41	15	1	1
14- bis 29-Jährige	28	41	23	5	1
30- bis 44-Jährige	49	37	13	1	-
45- bis 59-Jährige	43	38	13	2	2
60 Jahre und älter	39	44	12	2	1
Hauptschule	27	47	17	3	2
mittlerer Abschluss	37	44	16	1	1
Abitur, Studium	49	34	13	2	1
Anhänger der:					
CDU/CSU	37	42	17	1	2
FDP	40	34	22	3	-
SPD	48	36	13	2	1
Linke	53	36	9	-	-
Grünen	63	28	8	-	-
Erfahrung mit:					
- Windenergieanlage	42	41	14	2	-
- Solarpark	41	46	11	-	2
- Biomasseanlage	51	36	10	1	-

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Energieträger-Präferenz

Der Umweltschutzgedanke hat bei den Bundesbürgern seit den 70er Jahren generell einen hohen Stellenwert. Daher ist die Zustimmung und Akzeptanz von Maßnahmen, die dem Umwelt- oder Klimaschutz dienen, bei den Bürgern seit dieser Zeit grundsätzlich sehr hoch.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass die erneuerbaren Energien für viele Bürger die bevorzugten Energiearten sind. In der diesjährigen Studie geben 78 Prozent der Befragten an, ihren Strom bevorzugt aus dieser Energiequelle beziehen zu wollen (2008: 75 Prozent).

Wie im Vorjahr findet sich diese Einschätzung im wesentlichen in allen Bevölkerungs- und Wählergruppen.

Bei der Interpretation dieser Ergebnisse sind jedoch weiterhin die Widersprüche zu beachten, die sich aus der verbal geäußerten Präferenz für Strom aus erneuerbaren Energiequellen und dem tatsächlich Anteil an Öko-Strom-Beziehern ergeben: während gut drei Viertel der Befragten Strom aus erneuerbaren Energien bevorzugen würden, beziehen erst ca. fünf Prozent aller bundesdeutschen Haushalte ihren Strom tatsächlich von einem Ökostromanbieter. Tendenziell höhere Preise von Ökostrom und teilweise bestehende Unklarheiten über Zertifizierung und Qualitätskriterien bei Ökostromprodukten wirken nach wie vor als Barriere zwischen Absicht bzw. Präferenz und Verhalten.

Präferenz für Energieträger des eigenen Stroms

Den Strom des eigenen Anbieters hätten am liebsten
aus dem Energieträger ... *)

	Erneuerbare Energien	Erdgas	Atom- kraft	Kohle
	%	%	%	%
insgesamt	78	9	6	2
Ost	78	11	5	2
Nord	82	8	7	1
NRW/Mitte	75	9	7	4
Süd	80	7	6	2
Männer	77	9	10	2
Frauen	80	9	3	3
14- bis 29-Jährige	76	8	9	3
30- bis 44-Jährige	85	7	4	1
45- bis 59-Jährige	81	7	7	2
60 Jahre und älter	72	11	6	4
Hauptschule	66	15	5	6
mittlerer Abschluss	81	8	6	2
Abitur, Studium	83	6	7	1
Anhänger der:				
CDU/CSU	76	9	9	1
FDP	73	12	10	2
SPD	82	8	3	3
Linke	89	4	1	3
Grünen	92	4	-	2
Erfahrung mit:				
- Windenergieanlage	83	8	7	1
- Solarpark	87	8	3	1
- Biomasseanlage	84	6	6	2
- Gaskraftwerk	75	12	11	1
- Kohlekraftwerk	61	8	15	12
- Atomkraftwerk	66	12	14	-

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3. Akzeptanz von Energieerzeugungsanlagen in der Nachbarschaft

In ihrer eigenen Nachbarschaft werden Anlagen, die Energie mit Hilfe von regenerativer Energien erzeugen, von den Bürgern am ehesten akzeptiert – konsistent zur hohen Akzeptanz der erneuerbarer Energien generell.

Dabei haben sich die gemessenen Präferenzwerte gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Herkömmliche Gas-, Kohle und Atomkraftwerke finden deutlich geringe Akzeptanz.

▪ Anlagen zur Energie-Erzeugung in der Nachbarschaft

Zur Energie-Erzeugung in der Nachbarschaft fänden sehr gut bzw. gut ... *)

	Solar- park	Anlagen für erneu. Energien allgemein	Wind- energie- anlage	Bio- masse- anlage	Gas- kraft- werk	Kohle- kraft- werk	Atom- kraft- werk
	%	%	%	%	%	%	%
insgesamt	76	73	55	42	14	6	4
Ost	79	72	49	43	18	5	3
Nord	76	75	56	39	19	4	5
NRW/Mitte	71	71	55	41	12	10	4
Süd	78	76	60	46	13	4	3
Männer	74	72	55	46	20	7	6
Frauen	78	75	56	39	9	5	1
14- bis 29-Jährige	71	76	62	41	12	7	5
30- bis 44-Jährige	81	79	62	49	14	3	-
45- bis 59-Jährige	80	72	51	40	17	6	5
60 Jahre und älter	70	68	48	39	15	9	5
Hauptschule	64	67	60	41	13	10	2
mittlerer Abschluss	82	79	60	43	16	5	3
Abitur, Studium	76	73	52	43	14	5	5
Erfahrung mit:							
- Windenergieanlage	79	84	74	49	16	6	5
- Solarpark	84	80	61	50	12	3	1
- Biomasseanlage	85	79	59	63	15	3	3
- Gaskraftwerk	70	79	45	55	33	13	10
- Kohlekraftwerk	83	83	59	40	27	29	13
- Atomkraftwerk	74	73	54	43	19	10	4

*) Abfrage auf einer fünfstufigen Skala; 1= sehr gut bis 5 = überhaupt nicht gut

4. Eigene Erfahrungen mit Anlagen zur Erzeugung „Erneuerbarer Energien“

Keine konkreten Erfahrungen mit einer Anlage zur Erzeugung erneuerbarer Energien in der unmittelbaren Nachbarschaft haben zwei Drittel (66 Prozent) aller Bürger (2008: 67 Prozent).

Falls sich eine solche Anlage in der Nähe befindet, handelt es sich in den meisten Fällen um Windenergieanlagen (19 Prozent), Solarparks (zwölf Prozent) oder Biomasseanlagen (elf Prozent).

Im Norden machen die Menschen überdurchschnittlich oft Erfahrungen mit Windenergieanlagen (30 Prozent), im Süden eher mit Biomasseanlagen (18 Prozent).

▪ Eigene Erfahrungen mit Anlagen zur Energie Erzeugung

In der Nachbarschaft ist bereits eine solche Anlage zur Energie-
Erzeugung vorhanden ... *)

	Wind- energie- anlage	Solar- park	Bio- masse- anlage	Kohle- kraft- werk	Atom- kraft- werk	Gas- kraft- werk	keine Erfahrung mit erneu. Anlagen
	%	%	%	%	%	%	%
insgesamt	19	12	11	6	4	4	66
Ost	21	12	9	5	-	5	70
Nord	30	6	15	7	9	5	58
NRW/Mitte	18	11	5	8	2	4	71
Süd	13	17	18	3	6	2	61
Männer	20	13	13	7	4	4	62
Frauen	18	11	9	5	4	3	70
14- bis 29-Jährige	16	9	6	2	1	3	71
30- bis 44-Jährige	23	14	14	5	4	3	62
45- bis 59-Jährige	18	15	14	7	4	2	62
60 Jahre und älter	19	10	10	8	5	6	69

*) Mehrfachnennungen möglich, außer bei „keine Erfahrung“; sonstige Kraftwerke nicht separat ausgewiesen

5. Die mittel- und langfristige Rolle erneuerbarer Energien

Auch auf die Frage nach der mittel- und langfristigen Rolle der erneuerbaren Energien sind die Ergebnisse gegenüber der Vorjahresuntersuchung konstant geblieben: vor dem Hintergrund der anhaltenden öffentlichen Diskussion über die Bedeutung des Umwelt- und Klimaschutzes halten es die Hälfte aller Bundesbürger (52 Prozent) für absolut wünschenswert, dass der Strom in Deutschland mittel- und langfristig aus erneuerbaren Energien erzeugt wird – für eher wünschenswert hält dies ein weiteres knappes Viertel. Anhängern der Grünen sprechen sich erwartungsgemäß am vehementesten dafür aus.

Die technische Realisierbarkeit einer vollständigen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien hält aber nach wie vor nur eine Minderheit für uneingeschränkt möglich. Knapp die Hälfte der Befragten ist sich weniger sicher, dass dies möglich ist.

▪ Wunsch nach vollständiger Versorgung durch erneuerbare Energien

Es halten für wünschenswert, mittel- bis langfristig den Strom in Deutschland vollständig durch erneuerbare Energien zu erzeugen... *)

	auf jeden Fall	eher ja	teils teils	eher nein	auf keinen Fall
	%	%	%	%	%
insgesamt	52	24	16	4	2
Ost	52	26	14	4	2
Nord	50	27	15	4	1
NRW/Mitte	51	22	18	5	1
Süd	52	24	15	3	3
Männer	50	24	16	6	3
Frauen	53	25	16	2	1
14- bis 29-Jährige	45	28	19	4	2
30- bis 44-Jährige	57	24	12	5	2
45- bis 59-Jährige	56	23	15	1	3
60 Jahre und älter	47	23	18	5	1
Hauptschule	47	21	22	3	2
mittlerer Abschluss	54	24	16	3	1
Abitur, Studium	52	25	14	5	3
Anhänger der:					
CDU/CSU	42	31	17	4	3
FDP	41	25	17	12	2
SPD	63	20	11	3	1
Linke	63	26	6	4	-
Grünen	69	19	8	3	-
Erfahrung mit:					
- Windenergieanlage	53	18	21	4	3
- Solarpark	60	26	9	3	1
- Biomasseanlage	60	23	10	3	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Technische Machbarkeit vollständiger Versorgung durch erneuerbare Energien

Es halten für technisch möglich, den Strom in Deutschland
mittel- bis langfristig vollständig durch erneuerbare Energien
zu erzeugen... *)

	auf jeden Fall %	eher ja %	teils teils %	eher nein %	auf keinen Fall %
insgesamt	26	21	24	17	8
Ost	25	27	17	19	8
Nord	28	18	23	20	8
NRW/Mitte	24	20	28	16	9
Süd	28	19	23	17	7
Männer	28	20	19	19	12
Frauen	24	21	28	16	4
14- bis 29-Jährige	21	24	32	12	8
30- bis 44-Jährige	28	21	20	21	6
45- bis 59-Jährige	29	21	21	15	10
60 Jahre und älter	26	19	23	20	8
Anhänger der:					
CDU/CSU	21	17	27	23	9
FDP	18	18	26	24	12
SPD	31	18	24	14	8
Linke	34	29	10	17	7
Grünen	30	24	24	14	5
Erfahrung mit:					
- Windenergieanlage	27	17	26	19	6
- Solarpark	23	23	24	22	7
- Biomasseanlage	33	18	22	17	6

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

6. Präferenzen hinsichtlich des Ausbaus und der Förderung der erneuerbaren Energie

Die große Akzeptanz der erneuerbaren Energien zeigt sich auch bei der Entscheidung zwischen zwei Alternativen zum Vorgehen beim weiteren Ausbau dieser Energieart: acht von zehn Befragten (81 Prozent) sind der Meinung, es solle schon jetzt stark in den Ausbau der erneuerbaren Energien investiert werden und die Nutzung herkömmlicher Energieträger wie Kohle, Gas und Atomkraft solle verringert werden. Weniger als ein Fünftel (17 Prozent) stimmt hingegen der Aussage zu, man solle die weitere technische Entwicklung der erneuerbaren Energiearten erst noch abwarten und in der Zwischenzeit weiter in die herkömmlichen Energieträger investieren.

Anhänger der Grünen – aber auch solche der Linkspartei – stimmen der erstgenannten Alternative deutlich häufiger zu (jeweils 95 Prozent) als Anhänger der anderen Parteien (zwischen 66 und 87 Prozent).

Ähnlich eindeutig fällt das Ergebnis bei der Frage nach der zukünftigen öffentlichen Förderung der erneuerbaren Energien aus. Drei Viertel der Befragten sprechen sich für eine Aufrechterhaltung der Förderung der erneuerbaren Energien auf dem bisherigen Niveau aus, da sich sonst der Ausbau möglicherweise verlangsamen und die Vorteile für den Klimaschutz nicht voll genutzt werden könnten. Investitionskürzungen halten dagegen nur 20 Prozent der Befragten für angeraten, auch wenn dadurch die Kosten für die Endverbraucher sinken könnten.

Auch hier ergeben sich – bis auf die Parteipräferenz – nur sehr geringe Unterschiede hinsichtlich anderer Merkmale.

▪ Präferenzen hinsichtlich der zukünftigen Nutzung erneuerbarer Energien

Welche der beiden Vorgehensweisen würden Sie eher befürworten... *)

	Man sollte die weitere technische Entwicklung der erneuerbaren Energien noch abwarten und in der Zwischenzeit weiter in herkömmliche Energieträger wie Kohle, Gas und Atomkraft investieren.	Man sollte jetzt schon stark in den Ausbau der erneuerbaren Energien investieren und die Nutzung herkömmlicher Energieträger wie Kohle, Gas und Atomkraft immer stärker verringern.
	%	%
insgesamt	17	81
Ost	19	81
Nord	16	79
NRW/Mitte	17	80
Süd	15	82
Männer	18	81
Frauen	15	81
14- bis 29-Jährige	18	80
30- bis 44-Jährige	13	85
45- bis 59-Jährige	15	82
60 Jahre und älter	20	76
Hauptschule	22	73
mittlerer Abschluss	15	83
Abitur, Studium	15	83
Anhänger der: CDU/CSU	20	76
FDP	28	66
SPD	12	87
Linke	5	95
Grünen	4	95
Erfahrung mit:		
- Windenergieanlage	16	82
- Solarpark	12	87
- Biomasseanlage	16	84

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Präferenzen hinsichtlich der zukünftigen Förderung erneuerbarer Energien

Welcher der beiden folgenden Meinungen stimmen Sie persönlich eher zu... *)

Weil die Kosten für die Endverbraucher sinken sollten und inzwischen auch bei geringerer Förderung ausreichend investiert wird, sollte die Förderung der erneuerbaren Energien zurückgefahren werden.

Weil sich der Ausbau sonst verlangsamt und die Vorteile wie der bessere Klimaschutz nicht voll genutzt werden, sollte die Förderung der erneuerbaren Energien auf gleichem Niveau beibehalten werden.

	%	%
insgesamt	20	76
Ost	20	75
Nord	19	79
NRW/Mitte	20	76
Süd	21	77
Männer	24	74
Frauen	17	78
14- bis 29-Jährige	21	77
30- bis 44-Jährige	21	77
45- bis 59-Jährige	22	77
60 Jahre und älter	18	75
Hauptschule	20	73
mittlerer Abschluss	19	79
Abitur, Studium	21	76
Anhänger der: CDU/CSU	23	73
FDP	27	71
SPD	18	81
Linke	11	86
Grünen	13	85
Erfahrung mit:		
- Windenergieanlage	18	81
- Solarpark	17	82
- Biomasseanlage	18	81

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

7. Zufriedenheit mit dem landes- und kommunalpolitischen Engagement für erneuerbare Energien

Bei der Zufriedenheit mit dem Engagement der Landes- und Kommunalpolitiker hinsichtlich der erneuerbaren Energien zeigt sich ein eher uneinheitliches Bild: 19 Prozent aller Befragten sind sehr zufrieden oder zufrieden, 26 Prozent sind weniger zufrieden oder sogar sehr unzufrieden. 42 Prozent antworten mit teils-teils. Dies zeigt, dass viele Bürger die Arbeit der Landes- und Kommunalpolitiker hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien nicht wirklich einschätzen können. Darauf deutet auch der relativ hohe Anteil an „weiß nicht“ Antworten hin (13 Prozent).

Die Zufriedenheit ist im norddeutschen Raum und in eher ländlichen Gebieten leicht überdurchschnittlich. Die Anhänger der Grünen sind am unzufriedensten.

Entsprechend spricht sich eine große Mehrheit (81 Prozent) für ein verstärktes Engagement der Landes- und Kommunalpolitik für die erneuerbaren Energien aus.

▪ Zufriedenheit mit Landes- und Kommunalpolitik beim Ausbau von erneuerbaren Energien

Mit dem Engagement der Landes- und Kommunalpolitiker in Bezug auf den Ausbau erneuerbarer Energien sind... *)

	sehr zufrieden %	zufrieden %	teils teils %	weniger zufrieden %	sehr unzufrieden %
insgesamt	2	17	42	19	7
Ost	3	16	37	18	6
Nord	4	22	43	18	6
NRW/Mitte	1	15	41	20	10
Süd	3	16	46	19	4
Männer	2	19	43	20	7
Frauen	3	14	40	18	7
14- bis 29-Jährige	2	14	43	19	6
30- bis 44-Jährige	2	15	42	19	9
45- bis 59-Jährige	3	16	42	23	6
60 Jahre und älter	3	20	40	15	6
Hauptschule	4	15	49	16	5
mittlerer Abschluss	2	16	39	18	7
Abitur, Studium	2	17	40	21	8
Anhänger der: CDU/CSU	3	22	40	17	4
FDP	3	21	48	13	6
SPD	2	16	40	22	6
Linke	2	19	44	19	8
Grünen	-	10	46	30	4
Erfahrung mit:					
- Windenergieanlage	5	21	41	10	6
- Solarpark	6	15	46	23	2
- Biomasseanlage	6	21	38	24	5

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Engagement der Landes- und Kommunalpolitiker in Bezug auf erneuerbare Energien

Von Landes- und Kommunalpolitikern erwarten... *)

	verstärktes Engagement	bisheriges Engagement gerade richtig	geringeres Engagement
	%	%	%
insgesamt	81	7	5
Ost	77	9	3
Nord	83	7	7
NRW/Mitte	83	5	4
Süd	80	9	6
Männer	81	7	8
Frauen	81	7	2
14- bis 29-Jährige	79	8	6
30- bis 44-Jährige	82	6	4
45- bis 59-Jährige	86	7	4
60 Jahre und älter	78	7	6
Hauptschule	77	8	8
mittlerer Abschluss	80	7	4
Abitur, Studium	83	7	4
Anhänger der:			
CDU/CSU	82	6	5
FDP	75	8	11
SPD	85	5	3
Linke	88	7	1
Grünen	91	1	1
Erfahrung mit:			
- Windenergieanlage	79	8	4
- Solarpark	87	5	5
- Biomasseanlage	84	9	4

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

8. Beurteilung der Idee von „Bürgerkraftwerken“ und Bereitschaft zu Investitionen

Die Idee eines Bürgerkraftwerkes, also einer Energie-Anlage wie einem Wind- oder Solarkraftwerk, an dem sich Bürger aus der Umgebung finanziell beteiligen können und im Gegenzug eine garantierte Verzinsung erhalten, wird von den Befragten überwiegend positiv aufgenommen. Gut sechs von zehn Befragten beurteilen diese Idee als sehr gut oder gut. Besonders positiv werten diese Investitionsidee Personen im Alter zwischen 30 und 59 Jahren sowie Anhänger der Grünen. Verhältnismäßig skeptisch wird darüber von über 60-Jährigen, im Osten und von CDU/CSU-Anhängern geurteilt.

Selbst in ein solches Projekt investieren würden nach eigenem Bekunden 29 Prozent, ebenso viele könnten sich dies grundsätzlich vorstellen. Insgesamt 38 Prozent würden eher nicht oder gar nicht in ein Bürgerkraftwerk investieren.

▪ Beurteilung der Idee „Bürgerkraftwerke“

Die Idee der sogenannten Bürgerkraftwerke finden... *)

	sehr gut %	gut %	teils teils %	weniger gut %	überhaupt nicht gut %
insgesamt	18	43	22	8	5
Ost	11	46	23	10	8
Nord	15	50	20	5	6
NRW/Mitte	17	40	23	9	6
Süd	27	39	21	7	2
Männer	20	46	21	7	5
Frauen	17	40	23	9	6
14- bis 29-Jährige	16	36	34	7	5
30- bis 44-Jährige	23	48	16	5	4
45- bis 59-Jährige	18	49	19	7	5
60 Jahre und älter	17	38	21	12	7
Hauptschule	11	45	22	11	6
mittlerer Abschluss	14	43	24	7	7
Abitur, Studium	24	41	20	8	4
Anhänger der: CDU/CSU	19	37	24	12	6
FDP	21	42	17	11	7
SPD	18	48	21	6	4
Linke	22	56	13	4	4
Grünen	33	45	16	2	1
Erfahrung mit:					
- Windenergieanlage	16	53	13	8	7
- Solarpark	19	45	19	12	4
- Biomasseanlage	24	47	19	4	3

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Investitionsbereitschaft „Bürgerkraftwerke“

Es könnten sich vorstellen, einen Teil Ihres Geldes
in ein Bürgerkraftwerk zu investieren... *)

	ja %	eher ja %	eher nein %	nein %	tue ich bereits %
insgesamt	29	29	15	23	1
Ost	24	26	13	32	-
Nord	30	33	15	18	-
NRW/Mitte	28	27	16	24	1
Süd	34	31	14	17	1
Männer	34	28	17	18	1
Frauen	25	29	12	27	-
14- bis 29-Jährige	22	34	21	18	1
30- bis 44-Jährige	38	29	12	18	1
45- bis 59-Jährige	35	33	15	15	-
60 Jahre und älter	23	21	13	38	-
Hauptschule	23	24	16	33	1
mittlerer Abschluss	30	24	15	25	-
Abitur, Studium	32	34	14	16	1
Anhänger der: CDU/CSU	26	24	18	29	-
FDP	31	29	10	25	-
SPD	33	28	16	19	-
Linke	25	38	15	17	2
Grünen	36	42	10	7	1
Erfahrung mit:					
- Windenergieanlage	36	28	12	20	1
- Solarpark	37	25	13	23	2
- Biomasseanlage	41	26	17	13	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

9. Bekanntheit und Einstellungen zu externen Kosten bei der Energieerzeugung

69 Prozent der Befragten geben an, gewusst zu haben, dass die Nutzung herkömmlicher Energieträger wie Kohle, Gas oder Atomkraft zusätzliche Kosten verursacht, die bisher von der Allgemeinheit getragen werden. Bei 29 Prozent der Bundesbürger war dieser Umstand dagegen bislang nicht bekannt. Das Wissen über diese sogenannten externen Kosten ist unter männlichen Befragten etwas höher (76 Prozent) als unter weiblichen (62 Prozent) und steigt mit dem formalen Bildungsstand deutlich an.

Neben der Bekanntheit wurden auch die Zustimmung zu einigen Aussagen zum Thema externe Kosten abgefragt. Am häufigsten wird hier Aspekten zugestimmt, welche die Transparenz externer Kosten verbessern sollen, z. B., dass die Bundesregierung diese Kosten regelmäßig berechnen und veröffentlichen sollte, sowie dass externe Kosten als Zusatzinformation auf der Strom- oder Heizkostenabrechnung mit angegeben werden sollten. Auch sind die Bundesbürger überwiegend der Meinung, dass beim Vergleich der Energiepreise aus verschiedenen Energiequellen die externen Kosten mit berücksichtigt werden sollten.

Der Aussagen, dass die Betreiber herkömmlicher Kraftwerke diese Kosten tragen sollten, stimmen 57 Prozent der Befragten voll und ganz zu, 17 Prozent lehnen dies hingegen (eher) ab.

▪ Externe Kosten bei der Nutzung herkömmlicher Energieträger

	Es ist bewusst, dass bei der herkömmlichen Energieerzeugung externe Kosten entstehen... *)	
	ja %	nein %
insgesamt	69	29
Ost	62	37
Nord	74	24
NRW/Mitte	68	29
Süd	72	26
Männer	76	22
Frauen	62	35
14- bis 29-Jährige	57	42
30- bis 44-Jährige	73	25
45- bis 59-Jährige	78	20
60 Jahre und älter	66	31
Hauptschule	51	45
mittlerer Abschluss	64	34
Abitur, Studium	80	19
Anhänger der: CDU/CSU	62	36
FDP	86	13
SPD	72	26
Linke	76	21
Grünen	80	15
Erfahrung mit:		
- Windenergieanlage	73	25
- Solarpark	70	29
- Biomasseanlage	76	23

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Einstellungen zum Thema „externe Kosten“

Externe Kosten sollten beim Vergleich der Energiepreise
aus verschiedenen Quellen berücksichtigt werden... *)

	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt nicht %
insgesamt	60	22	11	3
Ost	57	22	13	3
Nord	63	18	13	2
NRW/Mitte	61	21	9	4
Süd	58	25	11	2
Männer	61	23	9	3
Frauen	59	20	12	3
14- bis 29-Jährige	48	35	12	1
30- bis 44-Jährige	67	18	11	2
45- bis 59-Jährige	69	15	11	1
60 Jahre und älter	55	21	9	7
Hauptschule	48	25	15	4
mittlerer Abschluss	60	23	11	2
Abitur, Studium	66	20	9	3
Anhänger der: CDU/CSU	58	23	12	3
FDP	58	24	11	2
SPD	67	19	9	1
Linke	63	20	9	5
Grünen	73	13	7	1
Erfahrung mit:				
- Windenergieanlage	62	20	14	2
- Solarpark	58	19	18	2
- Biomasseanlage	65	24	10	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Einstellungen zum Thema „externe Kosten“

Bundesregierung sollte die externen Kosten regelmäßig berechnen und veröffentlichen... *)

	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt nicht %
insgesamt	75	16	6	2
Ost	74	19	3	2
Nord	74	19	5	1
NRW/Mitte	77	13	6	2
Süd	73	15	8	2
Männer	76	16	6	1
Frauen	74	15	5	2
14- bis 29-Jährige	63	25	9	1
30- bis 44-Jährige	77	13	6	3
45- bis 59-Jährige	80	13	4	1
60 Jahre und älter	76	14	4	2
Hauptschule	65	21	6	4
mittlerer Abschluss	75	15	7	1
Abitur, Studium	79	14	4	1
Anhänger der: CDU/CSU	71	18	7	2
FDP	76	22	1	-
SPD	78	15	3	-
Linke	81	12	4	2
Grünen	89	6	-	2
Erfahrung mit:				
- Windenergieanlage	75	16	8	-
- Solarpark	76	17	6	1
- Biomasseanlage	80	16	2	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Einstellungen zum Thema „externe Kosten“

Auf Stromrechnung, Heizkostenabrechnung usw. sollten externe Kosten als Zusatzinformation mit angegeben werden... *)

	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt nicht %
insgesamt	70	18	7	3
Ost	71	17	6	3
Nord	72	15	9	2
NRW/Mitte	69	18	7	3
Süd	69	19	7	3
Männer	67	18	9	4
Frauen	72	17	5	2
14- bis 29-Jährige	59	27	8	3
30- bis 44-Jährige	76	14	7	3
45- bis 59-Jährige	74	13	8	2
60 Jahre und älter	69	18	5	3
Hauptschule	69	19	6	2
mittlerer Abschluss	72	15	7	3
Abitur, Studium	69	18	7	3
Anhänger der: CDU/CSU	65	22	9	2
FDP	64	19	8	5
SPD	73	18	4	2
Linke	84	10	3	2
Grünen	78	12	5	2
Erfahrung mit:				
- Windenergieanlage	69	18	10	3
- Solarpark	69	16	9	3
- Biomasseanlage	73	15	7	3

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

▪ Einstellungen zum Thema „externe Kosten“

	Externe Kosten sollten von den Betreibern getragen werden und nicht vom Staat... *)			
	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt nicht %
insgesamt	57	20	13	4
Ost	58	17	16	3
Nord	61	23	10	2
NRW/Mitte	59	21	10	4
Süd	52	20	18	5
Männer	62	19	12	4
Frauen	52	22	15	3
14- bis 29-Jährige	35	33	23	5
30- bis 44-Jährige	59	19	13	3
45- bis 59-Jährige	64	17	12	1
60 Jahre und älter	65	15	8	5
Hauptschule	58	17	15	2
mittlerer Abschluss	57	18	13	4
Abitur, Studium	57	24	13	3
Anhänger der:				
CDU/CSU	52	23	16	4
FDP	54	23	12	4
SPD	64	20	7	2
Linke	78	12	6	-
Grünen	64	19	10	3
Erfahrung mit:				
- Windenergieanlage	58	28	10	2
- Solarpark	56	21	14	5
- Biomasseanlage	67	21	7	-

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“